



# Quartierverein Wiedikon

8000 Zürich

info@quartierverein-wiedikon.ch

## **Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2017**

Das Vereinsjahr 2017 stand im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des Quartiervereins (19. August) und war geprägt von einem Wandel und einer Erneuerung des Vereins. Dem Vorstand und seinem neuen Präsidenten gelang es, nicht nur den stetigen Mitglieder-rückgang zu stoppen, sondern einen deutlichen Mitgliederzuwachs zu erzielen. Neue Veranstaltungen, die Verbreiterung der Mitgliedschaft sowie ein neuer Wind im Vorstand verschafften uns stärkere öffentliche Präsenz im Quartier und Anerkennung in den Medien.

### **Vorstand**

An der Generalversammlung vom 23. März traten der bisherige Präsident Ernst Hänzi sowie Gewerbeverein-Vertreterin Susanna Gubelmann zurück. Sie wurden ersetzt durch Urs Rauber (Präsident ab 24.3.2017) und Ulrike Trinks (Mitglieder-Verantwortliche). Als weitere Vorstandsmitglieder wirkten weiterhin Roland Scheck (Vizepräsident), Christoph Holenstein (Aktuar), Denise Walker (Vereinsverantwortliche), Monika Widmer (Kassierin), Ronald Schmid, Raphael Kobler und Jacqueline Peter (Beisitzer) mit. Als Vorstands-Gäste stiessen im Sommer 2017 Beat Oberholzer und Rebeca Apolo, ab Herbst Andreas Wäfler und Flurin Capaul hinzu. Die beiden letzten stellen sich für die nächste Vorstandswahl zur Verfügung.

Der Vorstand traf sich zu 11 Sitzungen (jeden Monat ausser im Dezember), behandelte die laufenden Geschäfte und engagierte sich tatkräftig bei den Veranstaltungen des Quartiervereins. Das traditionelle Vorstandssessen fand am 27. Januar im Restaurant Schützenhaus Albisgüetli statt. Anstelle des Vorstandsausfluges führte der Vorstand eine Retraite am 30. September in Zürich durch, um strategische Fragen zu behandeln. Der Präsident und einzelne Vorstandsmitglieder nahmen sodann an Anlässen der Quartierkonferenz der Stadt Zürich, an Konzerten, Theateraufführungen und weiteren Events von Wiediker Vereinen, die dem Quartierverein angeschlossen sind, sowie an Anlässen der Stadt und von städtischen Dienstabteilungen teil.

### **Mitgliederbewegung**

Der Verein verzeichnete von 1. Januar bis 31. Dezember 2017 eine Rekordzahl von 188 Neueintritten, davon 20 Firmen und 7 Vereine. Die meisten Neueintritte erfolgten an Veranstaltungen des Quartiervereins: 100-Jahr-Fest (33 Personen), Neueröffnung Heuried (17), Neuzuzügeranlass (22), Glühweinhüttli (ca. 8).

Im gleichen Zeitraum erfolgten 43 Austritte, davon 1 Firma und 1 Verein. Die meisten Austritte waren begründet durch Todesfall, Wegzug oder altersbedingten Verzicht. Somit beläuft sich der Gesamtbestand des Quartiervereins am 31. Dezember 2017 auf

615 Mitglieder: **533 Einzelmitglieder**, **46 Firmen** und **36 Vereine** (Vorjahr: 413 Einzelmitglieder, 27 Firmen und 30 Vereine).

Neu baute der Vorstand eine Helfergruppe aus Quartiervereins-Mitgliedern auf, die an einzelnen Anlässen als Helferinnen und Helfer zum Einsatz kommen: 1. August-Feier, 100-Jahr-Fest, ComedyHaus-Vorstellung, Künstler im Quartier, Neuzuzüger-Anlass. Der Gruppe gehören zur Zeit 10 Mitglieder an. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen.

## Veranstaltungen des Quartiervereins

Im Vereinsjahr führte der Quartierverein mehr als ein Dutzend öffentliche Veranstaltungen durch.

Die gutbesuchte **Generalversammlung** (70 Mitglieder plus einige Gäste) fand am 23. März 2017 im Gasthaus Falken statt. Zu Beginn spielte das Zürcher Harmonika Jugend und Erwachsenen Orchester. Die Versammlung selbst stand im Zeichen der Stabsübergabe von Ernst Hänzi (Präsident 2008 bis 2017) an seinen Nachfolger Urs Rauber. Neu in den Vorstand gewählt wurde auch Ulrike Trinks (mehr unter „Vorstand“).

An insgesamt vier Samstagabenden (4. März / 10. Juni / 2. September / 25. November) fand im Restaurant Falcone die **Wiediker Stubätä** statt: Eine Ländlerformation (Duo oder Trio) spielte auf und wurde im zweiten Teil durch anwesende freie Musiker unterstützt. Die Anlässe können auf ein Stammpublikum von ca. 20 bis 40 Personen zählen. Organisiert wurden sie jeweils von René Höhn, der die Formation „Örgeler vom Rossacker“ leitet.

Die traditionelle **1. August-Feier** wurde wiederum an der Schmiede Wiedikon durchgeführt. Festrednerin war Sibylle Marti, SP-Kantonsrätin und Co-Präsidentin der SP 3. Für Unterhaltung sorgte wie immer die Kapelle Noldi Schuler. Die Festwirtschaft betrieb der Quartierverein unter Leitung von Roland Scheck in Zusammenarbeit mit Peter Howald. Stimmung und Besuch des Anlasses (deutlich über 100 Personen) waren sehr gut.

Den Höhepunkt des Jahres bildete das Fest **100 Jahre Quartierverein Wiedikon** vom 19. August in einem Festzelt auf der Schlossgasse (neben der Kollerwiese). Ein zugkräftiges Programm mit Musik, Theater, Tanz, Grussworten von Regierungsrat Mario Fehr und Stadtrat Filippo Leutenegger, eine Ausstellung im Ortsmuseum sowie Attraktionen für Kinder zogen viel interessiertes Publikum (gegen 500 Personen) an. Darunter waren zahlreiche Politiker und Vereinspräsidenten. Der gesamte QV-Vorstand unter Leitung von OK-Präsident Ronald Schmid sorgte zusammen mit weiteren Helfern für einen reibungslosen Ablauf des Anlasses. Das Fest wurde von Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt und erhielt in den lokalen Medien ein gebührendes Echo. Die 100-Jahr-Feier bot nicht nur einen würdigen Gedenk Anlass, sondern auch die Chance, sich als Wiediker Institution in der Öffentlichkeit zu präsentieren, die fest im Quartier verankert ist, die sich aber auch wandelt und neue wie auch jüngere Kreise anzusprechen vermag. Über 30 Personen traten denn auch an diesem Tag dem Quartierverein bei.

Am 22. September besuchten wir gemeinsam eine Theatervorstellung der Kabarettistin und Sängerin Chrissi Sokoll im **Comedy Haus**. Der Quartierverein offerierte den Präsi-

denen der anwesenden Wiediker Vereine einen freien Eintritt, den übrigen Mitgliedern einen Apéro vor der Aufführung. „Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst“, meinte ein altgedienter Vereinspräsident.

Am 30. September eröffnete Quartiervereins-Präsident Urs Rauber zusammen mit Regierungsrat Mario Fehr sowie den beiden Stadträten Gerold Lauber und André Odermatt das neue **Sportzentrum Heuried**. Der Quartierverein war mit einem Stand vor Ort präsent, QV-Mitglied Beat Oberholzer führte ein öffentliches Gespräch mit unseren zwei Jungstars, der Ruder-Europameisterin **Pascale Walker** sowie der FCZ-Fussballerin **Meriam Terchoun**. Auch an diesem Anlass traten über ein Dutzend Personen dem Quartierverein bei.

Zwischen dem 21. Oktober und 17. November führten wir zum 38. Mal die Wiediker Ausstellung **Künstler im Quartier** durch. Insgesamt 20 Künstlerinnen und Künstler aus der Stadt Zürich, rund ein Drittel aus Wiedikon, stellten ihre Exponate im Ortsmuseum aus. Der Besuch des Publikums war erfreulich und steigerte sich von Woche zu Woche. Auch wurden diesmal zahlreiche Kunstobjekte direkt vor Ort verkauft. Die Vorbereitung und Durchführung lag wiederum in den bewährten Händen von Vorstandsmitglied Ronald Schmid.

Bereits zum dritten Mal präsentierten wir uns vom 1. bis 23. Dezember mit einem **Glühweinhüttli** beim Weihnachtsbaum an der Schmiede Wiedikon. Neben vier Musikformationen (VBZ Musik, Gregorius Chor, Züri Hörner, Metallharmonie) und der Theatergruppe „Schräge Vögel“ trat am 6. Dezember auch ein Samichlaus auf. Die verteilten Grittibänze wurden vom Verein Gewerbe Zürich 3 gesponsert. Die Begleitveranstaltungen erhielten von den Anwesenden stets warmen Beifall. Vor allem in den späteren Stunden abends hätten wir gerne noch mehr Besucherinnen und Besucher empfangen. Für die umsichtige Planung und Durchführung des 23-tägigen Marathon-Anlasses war Vorstandsmitglied Raphael Kobler zuständig.

Am 7. Dezember führte der Quartierverein – zusammen mit dem GZ Heuried und der Quartierkoordination der Stadt Zürich – erstmals einen **Neuzuzügeranlass** durch, der zu einem grossen Erfolg wurde. Insgesamt 85 Personen wurden an der Schmiede Wiedikon mit einem Glas Glühwein begrüsst. Es folgte eine Führung durch das Sportzentrum Heuried, danach eine virtuelle Führung durch Wiedikon (15 Hotspots) sowie ein Kurzvortrag über die öffentliche Schule (Schulpräsident Roberto Rodriguez) im Gemeinschaftszentrum Heuried. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmenden einen Apéro mit Snacks offeriert. „Eine solche Integration ins Quartier habe ich in der Schweiz noch nie erlebt“, erzählte ein gut gelaunter Finne, der seit 12 Jahren hier lebt.

Der traditionelle **Vereinsausflug** fiel dieses Jahr wegen der 100-Jahr-Feier aus.

### **Weitere Quartieraktivitäten**

Am 17. Januar traf sich eine Delegation des QV-Vorstandes mit **Stadtrat Filippo Leutenegger**, Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartementes, zur Besprechung einer möglichen Entlastung der Freyastrasse durch den Busverkehr und einer Neugestaltung des Buswendeplatzes beim Bahnhof Wiedikon. Am 9. März wurde die Öffentlichkeit im Verwaltungszentrum Werd über das Projekt informiert.

Ebenfalls am 17. Januar antwortete **Stadträtin Claudia Nielsen**, Vorsteherin Gesundheits- und Umweltdepartement, auf unsere Bitte, am Bahnhof Wiedikon eine öffentliche WC-Anlage einzurichten, das GUD werde sich zu gegebener Zeit dafür einsetzen.

Am 26. Januar sowie am 3. Juli fanden zwei Treffen mit den Verantwortlichen der Post zur bevorstehenden **Schliessung der Poststelle 8045 Giesshübel** statt. Dabei konnte der Quartierverein zusammen mit Gewerbe Zürich 3 erreichen, dass anstelle der zu schliessenden Postfiliale Giesshübel zwei neue Postagenturen eröffnet wurden: in der Drogerie Brunaupark sowie im Coop am neugestalteten Friesenbergplatz. Wir sind erfreut darüber, dass es gelungen ist, aus einem geplanten Abbau einen Umbau der Postservice-Dienste zu erreichen.

Nach Konsultation des Quartiervereins (im März) benannten die VBZ die Haltestelle „Krematorium – Sihlfeld“ auf den Fahrplanwechsel hin in „Altes Krematorium“ um.

Im Monat Mai türmten sich an der Manessestrasse mehrmals **Abfallberge**, wie uns von Anwohnern mitgeteilt wurde. Vorstandsmitglied Denise Walker intervenierte daraufhin bei ERZ, um die prekäre Situation zu beseitigen. Wegen einer anderen Beschwerde aus dem Quartier (tönende Dolendeckel bei Busdurchfahrt) wandte sie sich an die VBZ.

Am 1. Juni lud QV-Präsident Urs Rauber alle **Parteipräsidenten des Kreises 3** zu einem Informationsaustausch und einem Feierabend-Bier ein. Alle sieben im Gemeinderat vertretenen Parteien (SP, SVP, FDP, Grüne, CVP, AL und GLP) schickten eine Vertretung. Der Kennenlern-Anlass war aus Sicht aller Beteiligten wertvoll.

Im Juni traf sich eine Delegation des QV-Vorstandes (Raphael Kobler, Denise Walker) mit verschiedenen Musikvereinen und nahm mit Schulhäusern Kontakt auf, um das diesjährige **Glühweinhüttli** musikalisch zu begleiten. Durch diese Bemühungen konnte unsere Adventsaktion mit attraktiven Begleitveranstaltungen angereichert werden.

Am 20. Juni gelangten wir an **Stadtrat Raphael Golta** mit der Frage, wieso der Quartierverein im Unterschied zum Quartiernetz Friesenberg keine finanzielle Unterstützung für seine Quartierarbeit erhalte. Der Vorsteher des Sozialdepartements antwortete am 7. Juli mit ausführlichen Erläuterungen zum Konzept der soziokulturellen Angebote und wies darauf hin, dass Quartiervereine, die vom Präsidialdepartement teilfinanziert seien, nicht aus einem weiteren Departement finanziert werden dürften.

Im August bat das Amt für Hochbauten der Stadt Zürich den Quartierverein um Einsitznahme in der Jury für den **Erweiterungsbau von Schutz und Rettung** an der Manessestrasse. Der Vorstand delegierte dafür seinen Vizepräsidenten Roland Scheck.

Am 16. September veranstaltete das Bestattungs- und Friedhofamt der Stadt Zürich einen lehrreichen Friedhofs-Tag mit Referaten, Führungen, Lesungen und einer Ausstellung im **Friedhof Sihlfeld**. Der Quartierverein unterstützte das Vorhaben durch Versand des Flyers an seine Mitglieder.

Am 27. Oktober fand ein **Runder Tisch** zu den Immissionen auf der Aemtlerwiese durch auswärtige Fussballer (Lärm, Dreck, Beschädigung der Wiese durch Noppenschuhe) statt. Der QV-Präsident nahm auf Wunsch von Markus Rupper (Anwohner) an der von der Quartierkoordination der Stadt Zürich einberufenen Zusammenkunft teil. Die

Wirksamkeit der beschlossenen Massnahmen (Signalisationstafeln neu mit einer Notfallnummer) soll an einer Sitzung im Frühjahr 2018 geklärt werden.

Die Anfang November bekanntgewordene **Schliessung der Ticketeria am Goldbrunnenplatz** sorgte für Unruhe im Quartier. Im Namen des Quartiervereins-Vorstandes wandte sich der Präsident an die Direktionen von VBZ und ZVV, um gegen das abrupte Vorgehen – ohne Einbezug von Quartier- und Gewerbeverein – zu protestieren und eine Rücknahme der Massnahme zu fordern. Solange die Stadtbevölkerung wächst und die Frequenzen im öffentlichen Verkehr zunehmen, ist es unverständlich, dass dezentrale Serviceleistungen abgebaut werden. Die beiden Direktionen entschuldigten sich für die missglückte Information und offerierten ein Gespräch mit einer Vorstandsdelegation, allerdings erst im neuen Jahr (Januar 2018).

Am 30. November fand eine von Elternverein und SP 3 einberufene Sitzung zur **Umgestaltung des Parkplatzes beim Ortsmuseum** statt, zu der neben Vertretern politischer Parteien auch das Gemeinschaftszentrum Heuried und der Quartierverein eingeladen wurden. Besprochen wurde u.a. die Problematik, dass aufzuhebende Parkplätze andernorts zu ersetzen seien und dass die Aufstellung eines Gebäudes den freien Blick auf die Kollerwiese stark beeinträchtigt. Die Teilnehmer einigten sich darauf, eine Aufwertung der Kollerwiese durch Fortsetzung in den heutigen Parkplatz-Raum hinein ins Auge zu fassen. Eine nächste Sitzung soll im Frühjahr 2018 folgen.

Am 13. Dezember fand ein Treffen mit dem **Quartiernetz Friesenberg** (das Vereinsmitglied des Quartiervereins ist) in dessen Räumen an der Schweighofstrasse statt. Das in einem freundlichen Rahmen geführte Gespräch mit Präsident Thomas Marthaler und Geschäftsführerin Natalie Eberle diente nicht nur dazu, die Wogen zu glätten, sondern auch Möglichkeiten einer gelegentlichen Zusammenarbeit zu suchen.

### **Anfragen aus dem Quartier**

Im Jahr 2017 trafen beim Quartierverein via Website, Post oder Telefon mehrere Dutzend Anfragen – durchschnittlich eine pro Woche – aus dem Quartier ein. Häufig ging es um allgemeine Quartierauskünfte, um Unterstützungsgesuche für Eingaben bei Behörden oder um Anfragen zu konkreten Bauvorhaben. Sie wurden vom Präsidenten oder dem zuständigen Vorstandsmitglied beantwortet.

### **Website / Facebook / Medien / Flyer Quartierverein**

Auf der Quartiervereins-Homepage wurde die Rubrik „Aktuell“ deutlich ausgebaut: durch die regelmässige Wiedergabe von Artikeln aus andern Zeitungen zu Wiediker Themen (NZZ, Tagesanzeiger, Tagblatt, Zürich West) sowie durch Artikel über eigene Veranstaltungen. Im weiteren wurden wie vom Publikum gewünscht die Telefonnummern der Vorstandsmitglieder aufgeführt. Die Beachtung und Nutzung der Website konnte deutlich gesteigert werden: Verzeichnete die Website anfangs 2017 noch durchschnittlich 120 Besuche im Monat, waren es Ende Jahr bereits 320 pro Monat.

Seit Ende Oktober besitzt der Quartierverein einen Facebook Account, der von Beat Oberholzer regelmässig mit Beiträgen über das Vereinsleben gefüttert wird. Ende 2017 bekundeten 67 Personen, dass ihnen der Quartierverein „gefällt“ – etwas mehr als bei

den meisten anderen Quartiervereinen der Stadt. Da wir diese Zahl deutlich steigern möchten, bitten wir Facebook-affine Quartiervereinsmitglieder, unsere Seite zu liken!

Anfangs Dezember erschien unser neuer Flyer „Wiedikon unser Quartier“: Das Dreifach-Faltblatt A4 mit Informationen über das Quartier, die Geschichte und den Quartierverein ersetzt die veraltete Broschüre des Ha Ru Verlags von 2013. Der Flyer wird ab Dezember 2017 im Kreisbüro auf Wunsch auch Interessenten abgegeben.

Die Medienpräsenz des Quartiervereins vor allem in den Lokalmedien war verstärkt spürbar rund um das 100-Jahr-Jubiläum (Zürich West, Tagblatt, Radio 24). Am 14. Oktober publizierte die NZZ unter dem Titel „Ein Quartier erfindet sich neu“ einen ganzseitigen Artikel über Wiedikon und den Quartierverein, der grosse Beachtung fand.

## **Vereine**

Im Vereinsjahr gehörten dem Quartierverein 37 Vereine an. Neu dazu stiessen: Brass Band Zürich, Verein Kulturmarkt, OJA Kreis 3+4, Quartiernetz 3, Elternverein Zürich 3, Frauensportverein St. Theresia Friesenberg und Eislaufclub Heuried Zürich. Ende 2017 trat der Männerchor Wiedikon aus (Überalterung). Unter Leitung der Vereinsbeauftragten Denise Walker trafen sich die Vereine zweimal im Jahr: zur Präsidentenkonferenz (Januar) und zum ComedyHaus-Anlass (September).

## **Ausblick und Dank**

Nach dem Präsidentenwechsel setzte sich der Vorstand an seiner konstituierenden Sitzung drei Ziele für das Jubiläumsjahr:

1. Visibilität erhöhen: Der Quartierverein soll im Quartier besser sichtbar und wahrnehmbar werden (aktuellere Website, Medienpräsenz, Facebook).
2. Mitgliederbestand vergrössern: Der seit 10 Jahren anhaltende Mitgliederschwund soll gestoppt und neuere Schichten (Jüngere, Familien) sollen gewonnen werden.
3. Netzwerkarbeit im Quartier verstärken: Der Verein soll wieder ein wichtiger Player in Quartierangelegenheiten werden.

Die Ziele 1 und 2 wurden deutlich erfüllt, müssen aber auch 2018 beharrlich weiter verfolgt werden. Bei Ziel 3 besteht noch Verbesserungspotenzial.

Dass diese Ziele erreicht und eine kräftige Erneuerung des Quartiervereins eingeleitet werden konnte, ist vor allem dem grossartigen Einsatz des neunköpfigen Vorstandes geschuldet. Es war für mich als Präsident eine riesige Freude, mit diesem schlagkräftigen Team zusammenzuarbeiten. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle meinen grossen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Ich bin überzeugt, dass wir mit vereinten Kräften den positiven Weg 2018 fortsetzen können.

QUARTIERVEREIN WIEDIKON  
Der Präsident

Urs Rauber

Zürich, 25. Januar 2018 (genehmigt an der Generalversammlung vom 22. März 2018)